

Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt	
2016-2021	Nr. 25

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt der Gemeinde Jade am 26.11.2019, 18:00 Uhr im Walter-Spitta-Haus Jade, Kirchweg 5 in 26349 Jade.

Anwesend: Der Ausschussvorsitzende Ulrich van Triel sowie die Ausschussmitglieder Knut Brammer, Michael Rettberg, Jörg Schröder und Finn Hanke

Bürgermeister Henning Kaars
FBL Danny Stahl (zugleich Protokollführer)
FBL Andreas Pöpken
SB Hauke Peters

Gäste: 5 Zuhörer

Presse: Herr Tietz (Friebo)

Nicht anwesend:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt sowie der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende (AV) van Triel eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie Beschlussfähigkeit fest. BM Kaars teilte mit, dass der Tagesordnungspunkt 8 „Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für erste bauliche Maßnahmen in den jeweiligen Feuerwehrgebäuden“ gestrichen werden müsse, da noch keine detaillierten Kostenschätzungen für umzusetzende Baumaßnahmen in den jeweiligen Feuerwehrgebäuden vorlägen, um die jeweiligen Haushaltsmittel im nächsten Haushaltsjahr veranschlagen zu können. Sobald die Kosten für umsetzbare Baumaßnahmen kalkuliert worden seien, sollen die erforderlichen Haushaltsmittel mittels eines Haushaltsnachtrages in den Haushalt 2020 eingestellt werden. Weiter teilte BM Kaars mit, dass die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 12a „Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Installation einer Lüftungsanlage im Krippengebäude Schweiburg“ ergänzt werden müsse, um entsprechende Haushaltsmittel für die Installation einer Lüftungsanlage bereitzustellen. Anschließend wurde die Tagesordnung mit den Änderungen festgestellt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.10.2019

Herr Brammer teilte mit, dass in der Niederschrift vom 22.10.2019 der Eindruck vermittelt

werde, dass die Stadtwerke Lingen einen Elektrilisator sowie eine Wasserstofftankstelle in Jade errichten würden. Dies sei jedoch in der Stadt Lingen geplant.

Die Niederschrift der Sitzung vom 22.10.2019 wurde mit der genannten Änderung einstimmig genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

FBL Stahl teilte auf Nachfrage eines Anliegers mit, dass der Endausbau im Bereich der Stindt-Flächen für das Haushaltsjahr 2020 vorgesehen sei. Mit den Erschließungsarbeiten könne jedoch voraussichtlich nicht vor Sommer begonnen werden.

Seitens eines Anliegers wurde um eine schriftliche Stellungnahme bezüglich eines eventuellen Schadenfalls bei Herabfallen von Totholz bzw. umfallen von Bäumen bei Windstärken unter Windstärke 8 gebeten, da im Bereich des Brandt's Weges mehrere Bäume auf einem Privatgrundstück stünden, die Totholz enthielten. Der Gemeinde Jade seien die nicht verkehrssicheren Bäume bereits vor circa zwei Jahren gemeldet worden, jedoch ist bisher seitens der Gemeinde Jade, außer das Anschreiben des Eigentümers, nichts geschehen. AV van Triel teilte mit, dass es sich um eine privatrechtliche Angelegenheit handle. Der Anlieger erwiderte, dass die Gemeinde auch ein Interesse an der Beseitigung der möglichen Unfallstelle haben müsse, da die Bäume über die öffentliche Verkehrsfläche ragen würden.

Weiter teilte der Anlieger mit, dass auf dem Grundstück Brandt's Weg 11 eventuell schädliche Baustoffe/Abfälle gelagert sowie eine Güllekammer offen stehen würde, die eine Gefahr für Leib und Leben darstelle. FBL Stahl teilte mit, dass der Landkreis Wesermarsch bereits als zuständige Behörde bezüglich des Abfalles informiert worden sei. Die offene Güllekammer werde kurzfristig aufgesucht und weitere Schritte eingeleitet.

Weiter teilte FBL Stahl auf Anfrage des Anliegers mit, dass die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42 „Brandt's Weg“ im Januar 2019 rechtskräftig und keine weitere Änderung des genannten Bebauungsplanes beantragt worden sei.

Auf Nachfrage eines Einwohners teilte FBL Pöpken mit, dass das Thema zur Möglichkeit der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge im letzten Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen seitens der Verwaltung vorgestellt worden sei. Eine Beschlussfassung zur Änderung oder Abschaffung der Straßenausbaubeitragsatzung sei nicht erfolgt. Herr Schröder ergänzte, dass das Thema nochmals im Ausschuss behandelt werden solle und voraussichtlich ein entsprechender Antrag seitens der UWG gestellt werde. AV van Triel sowie Herr Schröder machten jedoch auch deutlich, dass die Straßenausbaubeiträge bei einem Straßenausbau wichtig für die Gemeinde seien. Weiter teilte AV van Triel mit, dass seitens der Verwaltung, im nächsten Fachausschuss, ein Straßensanierungsprogramm vorgestellt werde.

SB Peters teilte auf Nachfrage eines Einwohners mit, dass aufgrund der Witterung keine Splittarbeiten im Bereich der Ölstraße mehr durchgeführt werden könnten. Herr Brammer sagte, dass der Zustand der Ölstraße akzeptabel sei, da die Verkehrsteilnehmer dadurch nicht mehr so schnell fahren bzw. rasen könnten. AV van Triel sagte, dass der Landkreis sehr zurückhaltend bei der Anordnung von Geschwindigkeitsbegrenzungen sei.

BM Kaars sagte auf Nachfrage eines Anliegers, dass ein Dienstwagen für die Mitarbeiter des Rathauses für den Außendienst, für Schulungen usw. benötigt werde.

SB Peters teilte auf Nachfrage eines Anliegers mit, dass sich die Georgstraße in einem vernünftigen Zustand, bis auf die Seitenbereiche, befinde und bisher keine baulichen Änderungen im Bereich der engen Stellen der Georgstraße geplant seien.

AV van Triel merkte an, dass die Verkehrsführung in diesem Bereich bereits in Fachausschusssitzungen diskutiert worden sei und dieses Thema nochmals in der nächsten

Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt behandelt werden solle.

4. Bericht der Verwaltung

BM Kaars berichtete folgendes:

- Die Bauarbeiten im Bereich der P&R-Anlage hätten begonnen.
- Die Bauarbeiten zur Reaktivierung des Bahnhaltepunktes Jaderberg sollen Ende November / Anfang Dezember weitergeführt werden.
- Der Bauhof habe die starken Pflasterversackungen im Bereich des Wendehammers im Eschenweg sowie im Fußweg Bollenhagener Straße großflächig beseitigt.
- Für den erforderlichen Haushaltsausgleich seien noch diverse Haushaltseinsparungen notwendig, die in den kommenden Fachausschüssen beraten und beschlossen werden müssten.

5. Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der Gruppe „Die Grünen / Udo Eilers“ vom 15.09.2019 bezüglich der Verbesserung der Schulwegsicherung im Bereich Kastanienallee / Zum Hesterbusch

Herr Schröder schlug vor, zunächst mit den Anwohnern zu sprechen, da durch die Bodenschwellen Lärmbelästigungen hervorgerufen werden könnten. AV van Triel schlug vor, die Haushaltsmittel bereitzustellen und vor Anbringung der Bodenschwellen Gespräche mit den Anwohnern zu führen. Herr Brammer teilte mit, dass die Maßnahme sinnvoll sei, da dadurch die Verkehrszahlen des Durchgangsverkehres voraussichtlich sinken würden. Herr Rettberg teilte mit, dass die Sicherheit der Schulkinder vor den eventuellen Lärmbelästigungen der Anwohner stehen müsse und die Maßnahme daher ohne Anliegergesprächen durchgeführt werden solle. Es bestand Einvernehmen, keine Anlieger zu befragen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, für die Anbringung von fünf Bodenschwellen im Bereich Kastanienallee / Zum Hesterbusch insgesamt 2.000,- Euro im Haushaltsjahr 2020 bereitzustellen.

6. Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der Gruppe „Die Grünen / Udo Eilers“ vom 20.09.2019 zur Verkehrsberuhigung in den Ortseinfahrten Schweiburg, Diekmannshausen, Jade und Jaderberg

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt beschloss einstimmig, zur Beruhigung und Verlangsamung des Verkehrs an den Ortseinfahrten Schweiburg und Diekmannshausen im Verlauf der Bundesstraße B 437, der Ortseinfahrt Jade im Verlauf der L 862 und K 201 sowie an den Ortseinfahrten Jaderberg im Verlauf der L 862 und K 108, die Verwaltung zu beauftragen, den Straßenbaulastträger zu ersuchen bzw. aufzufordern, an den oben genannten Ortseinfahrten Fahrbahnmarkierungen entsprechend dem Antrag beigefügten Beispielen aufzubringen.

7. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln zum Endausbau der Stindt-Flächen

FBL Stahl teilte mit, dass Haushaltsmittel für den Endausbau der Stindt-Flächen in den

Haushaltsjahren 2020 und 2021 bereitzustellen seien, um die Enderschließungsmaßnahmen durchführen zu können.

FBL Stahl teilte weiter auf Nachfrage von AV van Triel mit, dass die Erschließungskosten für den Endausbau der Wagnerstraße dem Investor in Rechnung gestellt würden.

AV van Triel teilte mit, dass er verwundert sei, dass die Flächen des Investors weiterveräußert worden seien, obwohl dies anders im Fachausschuss beraten worden sei. Es sei besprochen worden, dass die Grundstücke an die Gemeinde Jade zurück zu übertragen seien, sobald der Investor die Flächen nicht selbst bebauen wolle. Beschlossen sei dieses Vorgehen jedoch nicht seitens des Gemeinderates.

FBL Pöpken erklärte, dass die Haushaltsreste nicht alle übertragen worden seien, da übertragene Haushaltsreste Kreditaufnahmen verursachen würden, wofür Zinsen zu zahlen seien, obwohl die Mittel zu diesem Zeitpunkt nicht benötigt wurden. Es handele sich einfach gesagt um eingesparte Darlehen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde einstimmig, zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 128.000,- Euro im Haushaltsjahr 2020 sowie zusätzliche Mittel in Höhe von 96.000,- Euro im Haushaltsjahr 2021, mittels einer Verpflichtungsermächtigung, für den Endausbau der Schumann- sowie der Wagnerstraße bereitzustellen.

8. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für erste bauliche Maßnahmen in den jeweiligen Feuerwehrgebäuden

Der Tagesordnungspunkt wurde gestrichen.

9. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Umsetzung von Inklusionsmaßnahmen

SB Peters teilte mit, dass die Grundschule Schweiburg aufgrund der Anforderungen für Inklusionskinder umgebaut werden müsse und diesbezüglich Fördermittel beantragt worden seien.

FBL Pöpken sagte auf Nachfrage von Herrn Brammer, dass die Inklusion im Jahr 2013 eingeführt worden sei und es sich bei inklusiven Kindern auch um soziale emotionale Bereiche handele. Die Anzahl solcher Kinder steige derzeit jährlich. Im Jahr 2019 seien insgesamt drei Schulbegleiter in der Grundschule Schweiburg beschäftigt gewesen.

AV van Triel teilte mit, dass die Planungen den Ratsmitglieder bisher nicht bekannt gewesen seien und diesbezüglich auch kein Grundsatzbeschluss gefasst worden sei. Aufgrund der Kinderprognosen werde die Grundschule Schweiburg in den nächsten Jahren einzügig betrieben werden, so dass ein Klassenraum, aufgrund der angeschafften Container für den Werkraum, frei werden müsste. Dieser könne eventuell für die Beschulung der Inklusionskinder genutzt werden. Die geplanten Kosten für den vorgeschlagenen Gebäudeanbau mit Inklusionsräumen mit einer Größe von rd. 50 Quadratmeter in Höhe von 625.000,- Euro sei nicht vertretbar.

Herr Rettberg bat um Überarbeitung der Planungen sowie Erstellung von Alternativen bzw. Einsparmöglichkeiten.

SB Peters sagte auf Nachfrage von AV van Triel, dass es sich um einen eingeschobigen Anbau handele.

Auf Nachfrage von Herrn Schröder sowie AV van Triel teilte FBL Pöpken mit, dass die für

die Grundschule Schweiburg beantragten Fördermittel bis Ende 2022 zur Verfügung stünden und die Umsetzung der Baumaßnahme bis Ende 2022 abschließend erfolgt sein müsse, um diese in Anspruch nehmen zu können.

Herr Brammer schlug vor, die Haushaltsmittel in Höhe von 50.000,- Euro für die erforderlichen Planungen in das Haushaltsjahr 2020 mit einem Sperrvermerk einzustellen. Der Sperrvermerk können aufgehoben werden, sobald den Ratsmitgliedern weitere Informationen sowie Alternativvorschläge vorgestellt seien.

Es bestand Einvernehmen, keinen Sperrvermerk in den Haushalt 2020 aufzunehmen, da die Beauftragung der Planungsleistungen seitens des Verwaltungsausschusses zu beschließen sei und somit seitens der Verwaltung nicht über die Haushaltsmittel verfügt werden könne.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde einstimmig, zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 Euro für die Planungsleistungen zum Umbau der Grundschule Schweiburg im Rahmen des inklusiven Ausbaus im Haushaltsjahr 2020 bereitzustellen und bauliche Alternativen zur vorgelegten Planung zu entwickeln.

AV van Triel bat um Behandlung des Themas im nächsten Fachausschuss.

10. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Umbaumaßnahmen zu barrierefreie Bushaltestellen

FBL Stahl teilte mit, dass alle Bushaltestellen mit mehr als 10 Ein- und Aussteiger bis zum 01.01.2022 barrierefrei umgebaut werden müssten. Hierfür gäbe es Fördermittel in Höhe von bis zu 100% seitens der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen, dem Zweckverband Bremen / Niedersachsen sowie dem Landkreis Wesermarsch.

Auf Nachfrage von AV van Triel teilte FBL Stahl mit, dass die Kosten mittels aktueller Kostenschätzungen ermittelt worden seien.

AV van Triel bat die Verwaltung, die LNVG um Übersendung einer Prognose bezüglich der Zahl der zukünftigen prognostizierten Busmitfahrern, aufgrund des demnächst in Betrieb gehenden Bahnhofes Jaderberg, aufzufordern.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde einstimmig, zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 16.000,- Euro für die Planungsleistungen im Haushaltsjahr 2020 sowie Haushaltsmittel für den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen in Höhe von 127.500,- Euro im Haushaltsjahr 2021 bereitzustellen.

11. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Anschaffung eines Dienstwagens

FBL Stahl teilte den Ausschussmitgliedern die verschiedenen Möglichkeiten zur Anschaffung eines Dienstwagens mit.

Auf Nachfrage von Herrn Rettberg teilte FBL Stahl mit, dass die Zuleitungen für eine Elektroladestation beim Rathausneubau Berücksichtigung gefunden hätten.

Weiter teilte FBL Stahl auf Nachfrage von Herrn Hanke mit, dass die Dienstfahrten derzeit mittels der Privatfahrzeuge durchgeführt würden. Der ehemalige Dienstwagen sei seitens der Mitarbeiter für rd. 8.000 km bis 10.000 km im Jahr in Anspruch genommen worden.

AV van Triel merkte an, dass eine Elektroladesäule möglichst mit Ökostrom bespeist werden müsse oder eine Photovoltaikanlage auf dem Rathausneubau zu installieren sei. BM Kaars sagte auf Nachfrage von Herrn Rettberg, dass der Arbeitskreis Klimaschutz demnächst seitens der Verwaltung einberufen werde.

AV van Triel schlug vor, den anzuschaffenden Dienstwagen auch den Bürgern in Form von Carsharing zur Verfügung zu stellen.

Herr Hanke merkte an, dass ein Elektrofahrzeug nicht wirtschaftlich sei und sich die Gemeinde Jade dieses nicht leisten könne. AV van Triel sowie Herr Brammer ergänzten, dass die Elektrofahrzeuge keine gute Ökobilanz, u.a. aufgrund der notwendigen Herstellung der Batterien, haben würden und daher ein sparsamer Benziner angeschafft werden solle.

AV van Triel schlug vor, die Beschlussfassung bezüglich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung eines Dienstfahrzeuges mit einem Benzinmotor an den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zu verweisen.

Herr Brammer teilte mit, dass möglichst ein Benzinfahrzeug angeschafft werden solle, da bei Dienstfahrten mit privaten Fahrzeugen bereits 3.000,- Euro jährlich bei 10.000 km an Reisekosten an die Beschäftigten zu zahlen seien.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde mit 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, Haushaltsmittel in Höhe von 25.000,- Euro im Haushaltsjahr 2020 für die Anschaffung eines Elektroautos zur Verfügung zu stellen.

Somit sollen keine Haushaltsmittel für die Anschaffung eines Elektroautos bereitgestellt werden.

12. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Watterlebnis Sehestedt für das Haushaltsjahr 2020

FBL Pöpken teilte auf Nachfrage von Herrn Rettberg mit, dass der Unterschied bei den Haushaltsansätzen für die Personalaufwendungen bei den Jahren 2018 und 2020 hauptsächlich aufgrund der Einstellung des zweiten Platzwartes entstände.

AV van Triel stellte in den Raum, den Campingplatz im Bereich des Watterlebnisses Sehestedt für zwei Jahre nicht zu betreiben, um Kosten einzusparen.

Auf Nachfrage von BM Kaars, ob dabei die Folgen des Tourismus bedacht worden seien, antwortete AV van Triel, dass dem bewusst sei.

Auf Nachfrage von Herrn Schröder teilte AV van Triel mit, dass den Campern freigestellt werden könne, ob diese dort trotzdem campen wollten. Die Gemeinde müsse sich die Frage stellen, ob sie sich das Watterlebnis Sehestedt noch leisten könne.

Herr Hanke, Herr Schröder sowie Herr Brammer sprachen sich gegen eine Schließung aus, da es eine Art Attraktion in der Gemeinde Jade sei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde einstimmig, die in der Anlage stehenden Ansätze für das Watterlebnis Sehestedt im Haushaltsjahr 2020 bereitzustellen.

12a. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Installation einer Lüftungsanlage im Krippengebäude Schweiburg

FBL Stahl erklärte die Problematik im Krippengebäude Schweiburg bezüglich des Raumklimas und sagte weiter, dass das Problem mittels einer automatischen Lüftungsanlage behoben werden solle. Diesbezüglich sei die Einstellung von Haushaltsmitteln erforderlich.

Herr Brammer merkte an, dass eine hohe Luftfeuchtigkeit bedenklich sei und wahrscheinlich ein Fehler bei der Installation der horizontalen oder vertikalen Dämmung bzw. bei der Klimafolie seitens der ausführenden Firma gemacht worden sei. Es müsse eine Ursachenforschung betrieben sowie eventuelle Regressansprüche geltend gemacht werden.

Herr Schröder sagte, dass es sich voraussichtlich um die Baurestfeuchte handle und daher täglich ausreichend gelüftet werden müsse. Auf den Einwand von FBL Stahl, dass das Gebäude am Wochenende sowie in den Ferien nicht benutzt und somit nicht gelüftet werde, schlug Herr Schröder vor, dass zum Beispiel der Hausmeister der Grundschule Schweiburg die Stoßlüftung an Wochenenden sowie in den Ferien durchführen könne.

Herr Hanke ergänzte, dass keine neue Feuchte dazukommen werde und sich das Problem legen werde, sobald die Baufeuchte entwichen sei.

AV van Triel, Herr Rettberg sowie Herr Brammer regten an, den Fehler mittels eines neutralen Gutachters aufzufindig zu machen und den Verursacher in Regress zu nehmen, so dass der Gemeinde Jade keine Kosten entstehen würden. Die vorgeschlagenen Haushaltsmittel für die Installation einer Lüftungsanlage sollten zunächst nicht in den Haushalt eingestellt werden. Sollte als Ergebnis festgestellt werden, dass eine Lüftungsanlage notwendig werde, müsse die Mittelbereitstellung über einen Haushaltsnachtrag erfolgen.

Herr Brammer sagte auf die Bedenken von Herrn Rettberg, dass die Behebung des Problems auch nicht umgehend erfolgen könne, wenn die vorgeschlagenen Haushaltsmittel für die automatische Lüftungsanlage in den Haushalt 2020 eingestellt werden würden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde mit 5 Nein-Stimmen, Haushaltsmittel in Höhe von 15.000,- Euro zur Installation einer Lüftungsanlage im Krippengebäude Schweiburg im Haushaltsjahr 2020 bereitzustellen.

Somit werden keine Haushaltsmittel für die Installation einer Lüftungsanlage im Krippengebäude Schweiburg in den Haushalt 2020 eingestellt.

Auf Nachfrage von Herrn Rettberg teilte FBL Pöpken mit, dass das angekündigte Treffen bezüglich des gezahlten Zuschusses an die Krippenbetreiber zwischen den Fraktionsvorsitzenden und der Krippenleitung bisher nicht stattgefunden habe, da es Entwicklungen gegeben habe, wodurch ein Gespräch nicht sinnvoll gewesen wäre. Nähere Informationen würden im nächsten Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales mitgeteilt.

13. **Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Instandsetzungen und Reparaturen der gemeindlichen Gebäude sowie Straßen für die Haushaltsjahre 2020 - 2023**

Herr Schröder schlug vor, folgende Maßnahmen für das Haushaltsjahr 2020 zu streichen:

- alle Malerarbeiten, außer für den Kindergarten Mentzhausen aufgrund der geplanten Fenstererneuerung,
- Feuerwehrezufahrt Grundschule Jaderberg
- Schließanlage Sporthallen Jaderberg
- Sanierung von Straßenbeeten
- Zusätzliche Haushaltsmittel für Straßensanierungen
- Sanierung der Lehrerdusche in der Sporthalle Jaderberg
- Mittel für Brückensanierungen

sowie die Haushaltsmittel für die Erneuerung der Duschpanelle in der Sporthalle Schweiburg, für die Erneuerung der Beleuchtung in der Grundschule Jaderberg und für die Reparatur des Trennvorhanges in der großen Sporthalle Jaderberg in das Haushaltsjahr 2021 zu schieben.

AV van Triel schlug vor, den Haushaltsansatz für den Sonnenschutz im Familien- und Kinderservicebüro auf 500,- Euro zu kürzen.

SB Peters teilte mit, dass die Rissanierung in der Grundschule Schweiburg bereits für 1.500,- Euro bis 2.000,- Euro beauftragt worden und daher kein Haushaltsansatz im Haushaltsjahr 2020 notwendig sei. Der Riss sei vermutlich aufgrund von Setzungen des Kindergartengebäudes entstanden.

Auf Nachfrage von AV van Triel teilte SB Peters mit, dass im Bereich der Lichtkuppeln des Dach der Aula der Grundschule Jaderberg Wasser eindringe und es drei Möglichkeiten gebe, dieses zu reparieren:

- Variante 1 (die Leckage mit einer Art Folie beseitigen) – 15.000,- Euro
- Variante 2 (den Bereich um die Lichtkuppeln mit einer neuen Aluumsfassung reparieren) – 17.000,- Euro
- Variante 3 (den Bereich um die Lichtkuppeln mit einer neuen Zinkumsfassung reparieren) – 18.000,- Euro

Herr Rettberg teilte mit, dass die Dachsanierung erfolgen müsse, um Folgeschäden zu vermeiden. Die Erneuerung der Duschpanelle in der Sporthalle Schweiburg könne in das Jahr 2021 geschoben werden. SB Peters erwiderte, dass die Erneuerung der Duschpanelle eine Auflage des Gesundheitsamtes sei und die Duschen sowie Waschbecken gesperrt werden könnten, wenn die Erneuerung nicht erfolge. Herr Rettberg sagte, dass die Duschen, aufgrund der Haushaltslage, dann für ein Jahr gesperrt werden müssten.

Herr Brammer schlug vor, die Haushaltsmittel für die Erneuerung der Duschpanelle über einen Haushaltsnachtrag im Haushaltsjahr 2020 bereitzustellen, falls die Duschen gesperrt werden würden.

Im Haushaltsjahr 2020 werden durch die o.g. Streichungen sowie Einsparungen insgesamt Haushaltsmittel in Höhe von 126.000,- Euro eingespart.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde einstimmig, im Ergebnishaushalt 2020 Mittel für die Sanierung der gemeindeeigenen Gebäude gemäß anliegender Liste (**Anlage 1**) bereitzustellen.

14. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die investiven Maßnahmen der gemeindlichen Gebäude und Einrichtungen sowie Straßen für die Haushaltsjahre 2020 - 2023

Herr Schröder schlug vor, die Sanierung der Tartanbahn in das Haushalts 2021 zu verschieben sowie die Haushaltsmittel für den Erwerb von Kompensationsflächen zu halbieren.

BM Kaars sagte auf Nachfrage von AV van Triel, dass die Kompensationsflächen für das Bauleitplanverfahren im Bereich des Schüttehofes gezahlt werden müssten.

Auf Nachfrage von Herrn Rettberg teilte FBL Pöpken mit, dass nur die Zinsaufwendungen sowie die Abschreibungen für investive Maßnahmen in den Ergebnishaushalt einfließen würden.

Herr Rettberg begrüßte die Verschiebung der Tartanbahn, da der Zustand nicht schlecht sei.

Auf Nachfrage von AV van Triel sagte SB Peters, dass die Anschaffung eines Grasshoppers erforderlich, da der Bauhof den Grasschnitt von einigen Sportplätzen aufnehmen müsse. Gebraucht seien solche Geräte nur selten zu erwerben. Weiter teilte SB Peters mit, dass der LKW noch fahrbereit sei, voraussichtlich jedoch viele Reparaturen anfallen würden, wenn kein neuer LKW angeschafft werde. Unter anderem sei das Getriebe bereits provisorisch repariert worden. Herr Brammer schlug vor, die Mittel über einen Haushaltsnachtrag bereitzustellen, sobald dieser defekt sei. FBL Pöpken merkte an, dass bei solch einem Vorgehen jedoch kein schneller Ersatzkauf möglich sei. Es bestand Einvernehmen, die Haushaltsmittel für die Anschaffung eines LKW-Kippers im Haushaltsjahr 2020 bereitzustellen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde einstimmig, im Finanzhaushalt 2020 Mittel für investive Maßnahmen der gemeindlichen Gebäude und Einrichtungen gemäß anliegender Liste (**Anlage 2**) bereitzustellen.

15. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner bat die Verwaltung, Unterlagen zur Namensänderung der heutigen Ölstraße aus den Jahren 1957 bis 1963 ausfindig zu machen.

Weiter teilte der Einwohner mit, dass über eine tageweise Anmietung eines Fahrzeuges als Dienstwagen nachgedacht werden solle, da es eventuell günstiger als eine Neuananschaffung sei.

Nachdem keine Wortmeldung mehr vorlagen, schloss AV van Triel die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Protokollführer

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Vorstehende Niederschrift wurde in der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt am _____ genehmigt.